

Thema: Klimathermometer

Datum: gesamten Kurs / gesamte Kurswoche

Ziel: Die Teilnehmer*innen sind sensibilisiert für emissionsstarke Verhaltensweisen im Alltag. Sie nehmen sich selbst und das Verhalten der gesamten Kursgruppe hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsbilanz wahr und werden aktiv, um ihre CO2-Bilanz auf dem Kurs zu verbessern. Dabei sammeln sie aus der Praxis Ideen, um im Alltag nach dem Kurs CO2 Emissionen einzusparen.

Zeit	Ziel / Inhalt	Methode	Material	Wer
15 min	Erklärung (1. Tag)	Die Kursgruppe spielt über die gesamte Kurswoche hinweg ein kontinuierliches Spiel (analog wie Zahnbürsten-Mörder). Ziel ist es, die Nachhaltigkeitsbilanz des Kurses im Blick zu behalten und Anpassungen zu machen, wo klimaschädliches Verhalten zu Tage kommt. Konkretes Ziel ist, die Nachhaltigkeitsbilanz des Kurses möglichst auf dem Niveau von 1,2° C Erderwärmung zu belassen (falls möglich noch zu senken und maximal auf 1,5° C ansteigen zu lassen)! Jeden Morgen wird (z.B. nach der Morgenrunde) vom Team + der Kursgruppe gesammelt, was in den letzten 24 Stunden passiert ist und welche Verhaltensweisen im Kursgeschehen aufgefallen sind.		
20 min	Theorieinput: 1,5° C Erwärmung verstehen (1. Tag)	Aktuellen Stand der Erderwärmung seit der Industrialisierung vorstellen (bisher ca. 1,2° C; Stand 2023) Was bedeuten 1°, 2°, 3° und 4° Celsius Erderwärmung bis 2050 in der Realität? Für jedes Grad werden praktische Konsequenzen für die TN-Zielgruppe (= Jugendliche) dargestellt (zum Beispiel bei 1,5° C Erwärmung kommt es in Mitteleuropa zu 2-3 Dürremonaten pro Jahr). Tipp: Fokus auf Mitteleuropa, junge Generation, Kippunkte erklären (z.B. Amazonas-Regenwald, Permafrostböden, Korallenriffe) Wichtig: Keine abstrakte Konsequenzen vorstellen (der Meeresspiegel steigt um XY mm, die Gletscher verlieren XY Tonnen Eis, ...), sondern lebensweltnahe Bezüge herstellen oder Solidarisierung ermöglichen (Gesundheit, Hunger, Artenvielfalt, Krieg, Flucht) Die Klimakrise ist ein systemisches Problem. Es zählt auf jeden Fall jedes eingesparte Kilogramm CO2, jedoch ist das Problem in seiner Gesamtheit nur politisch lösbar.	Evtl. Powerpoint oder Flipchart	

		<p>Quellen: https://www.quarks.de/umwelt/klimawandel/anpassung-deutschland-klimafolgen/ https://www.ipcc.ch/report/sixth-assessment-report-cycle/ https://de.wikipedia.org/wiki/Folgen_der_globalen_Erw%C3%A4rmung https://www.dw.com/de/faktencheck-klimawandel-wie-entscheidend-halbes-grad-erderw%C3%A4rmung/a-58080124</p>		
15 min	<p>Assessment „Klimathermometer“ (z.B. morgens nach der Morgenrunde)</p>	<p>Team fragt Kursgruppe, welche klimaschädlichen Verhaltensweisen ihnen aufgefallen sind. Zudem macht sich das Team bei der Teambesprechung am Abend vorher Gedanken, welche Verhaltensweisen ihnen aufgefallen sind und wie viel Grad Erderwärmung sie diesen beimessen. Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fenster auf trotz Heizung an (+0,2° C) • Licht angelassen (+0,2° C) • Essen weggeschmissen (+0,1° C) • Konsum von neuen Produkten (+0,2° C) • Müllproduktion (+0,2° C) • Fehlendes Recycling (+0,1° C) • Schädlicher Umgang mit Natur(materialien) (+0,2° C) • Plastikkonsum (+0,1° C) • Anfahrt/Mobilität mit Verbrenner-Autos (+0,3° C) <p>Der Status Quo der Erderwärmung (zu Beginn 1,2° C) wird durch die klimaschädlichen Verhaltensweisen angepasst und die Anzeige des Thermometers erhöht (Visualisierung des Thermometers beispielsweise durch eine Schnur oder Perlenkette mit Erwärmungs- bzw. Abkühlungsbereich)</p> <p>Aufgabe an die Kursgruppe: Findet Ansätze und sammelt konkrete Maßnahmen, um die Nachhaltigkeit unseres Kurses heute zu verbessern. Das Kursteam gibt bei Bedarf einige Ideen mit der jeweiligen Gradsenkung weiter. Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissensaneignung & -vermittlung an die Kursgruppe: 15-minütiges Referat zu selbstgewähltem Thema halten (-0,2° C) • Politische Projekte / Protestideen (-0,3° C): 	<p>Thermometer-Visualisierung, Moderationskarten mit Verhaltensweisen und Temperaturveränderung</p>	



		<ul style="list-style-type: none"> ○ (öffentliche) Positionierung einer KjG Gemeinde eine*s Teilis (evtl auch schon Punkte für Einsatz für einen solchen Beschluss der Leitungsrunde/Mitgliederversammlung vergeben) (-0,2°C) ○ Gemeinsame Teilnahme an einer Klimademo (-0,1°C) ○ Durchführung einer eigenen Demo, zB Fahrradkorso zum Kursort (-0,3°C) ○ Lobbying bei KGR, Pfarrer, etc. für Klimaschutzmaßnahme z.B. Solaranlage, bessere Heizung, mehr/bessere Fahrradständer, weniger Parkplätze etc. (-0,2°C) ○ Handreichung zum Klimajahr (mit der KjG Leitungsrunde) teilen (-0,1°C) ○ Zur Europawahl am 09.06.2024 gehen (Wahlrecht ab 16 Jahre) (-0,2°C) ○ Freunden, Verwandten, KjGler*innen von Europawahl und Wichtigkeit für Klimaschutz erzählen (jede Stimme zählt!) (-0,2°C) ○ Verwendung des #WirWollenZukunft (-0,1°C) ○ Bewerbung der diözesanweiten politischen Abschlussaktion des Klimajahrs der KjG (-0,2°C) ○ (Bei Kursen die im Herbst 2024 stattfinden) Teilnahme an der politischen Abschlussaktion am 12.10.2024 (-0,3°C) <ul style="list-style-type: none"> ● Müll sortieren / zum Wertstoffhof bringen (-0,1° C) ● Zigarettenstummel sammeln (-0,2° C) ● Draußen und im Haus Müll sammeln (-0,2° C) ● Bäume pflanzen / Blumen gießen (-0,1° C) ● Bienen/Insektenhotel bauen (-0,2° C) ● Bewusster Fleischverzicht (-0,3° C) ● Recycling von verbrauchten Kursmaterial (-0,1° C) ● Tägliches Heizungrunterdrehen nach Verlassen der Gruppenzimmer und Seminarraum (-0,2° C) ● Lüftungs-Beauftragte / regelmäßiges Lüften (-0,1° C) 		
--	--	---	--	--



		<ul style="list-style-type: none"> • Mobilität des Kurses verbessern (Mitfahrzentrale organisieren) (-0,2° C) • Eigene Projektideen ggf. auch für die zukünftigen Kurswochen (z.B.: ganze Kursgruppe isst auf dem nächsten Kurs komplett vegetarisch / vegan, kocht selber regional/saisonal, organisiert eine Mitfahrbörse vor Kursbeginn, reist mit dem Fahrrad zum Kurs, Kursteam vergibt Preise für die CO2-ärmsten Anreisfahrten (z.B. mit dem Fahrrad), ...) <p>Die tatsächlichen Maßnahmen werden bei einer Abendrunde oder bei der nächsten Morgenrunde aufgenommen und das Thermometer entsprechend angepasst. Gleichzeitig werden am nächsten Morgen auch wieder die klimaschädlichen Verhaltensweisen aufgelistet und neue Ideen zur Absenkung der Erderwärmung gesucht.</p> <p>Wichtig: Die Kursleitenden weisen darauf hin, dass die Temperatur-Werte, die addiert oder subtrahiert werden, nicht immer 1:1 der Realität entsprechen, sondern dass das Klimathermometer als anschauliches Beispiel dienen soll (es wird z.B. durch das Aufsammeln von Zigarettenstummeln nicht unmittelbar die Erderwärmung beeinflusst, aber es ist gut für die Umwelt).</p>		
15 min	Abschluss (letzter Tag)	<p>Die Kursgruppe zieht ein Fazit und bewertet die effektivsten und einfachsten Maßnahmen zur Senkung der Erderwärmung:</p> <p>Impulsfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was waren besonders einfach umzusetzende Maßnahmen, die auch effektiv waren (sogenannte „low hanging fruits“)? - Welche Maßnahmen nehmt ihr mit in euren Alltag nach dem Kurs? - Für welche Maßnahmen und Verhaltensweisen werde ich mich zu Hause (in meiner Freundesgruppe, Familie, Schule, Gemeinde, Dorf) einsetzen? <p>Hinweis: Die durch die Klimathermometer-Methode erzielte Temperatur kann in der Realität nicht negativ sein. Die schon existierende Erdtemperatur kann</p>		

		nicht abgesenkt werden durch die Entstehung weniger Treibhausgase. Die Erde wird nicht kälter, sondern heizt sich nur weniger auf.		
--	--	--	--	--

Weitere Ideen für die Kursarbeit:

- Die Handreichung zum KjG-Klimajahr
- Achtsamkeitsspaziergang
- Müll-Sammel-Spaziergang mit Impulsen (z.B. zu Umweltfolgen von Zigarettenstümmeln, Mikroplastik, Medikamente im Grundwasser, ...)
- Foto-Rallye (Arbeitsauftrag: Macht Fotos von „Klimasünden“ und „resilienter Natur“)
- Planspiel oder Diskussion zum Thema Protest (mögliche Rollen wären Fridays for Future, Letzte Generation, Autofahrer*innen, Politiker*innen, Passant*innen, grüne Wählerschaft, industrielle Lobby, ...)
- Projektwoche / -tage (Teilnehmende sollen eigene Projektideen in der Gemeinde / Heimatort entwickeln und umsetzen z.B. Kleidertauschparty, Second-Hand-Börse, Fahrrad-Reparatur-Station bauen, Müll sammeln, Workshops, ...)
- Themenspeicher: Klimagerechtigkeit (Nord-Süd-Gefälle, Generationen, Einkommen), Klimaangst / Eco-Anxiety, legitimer und wirksamer Protest, Konsum, fairer Handel, Klimaanpassungen
- Methodische Inspirationen:
 - KjG-Arbeitshilfe Kindermitbestimmung „Gruppenstund nach Kindermund“ S. 26
 - „The work that reconnects“ (Workshop-Konzept von britischer Psychologin Joanne Macy)